

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 51

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gerechte Formgebung», die Entwicklung von Leichtmetallkonstruktionen im Wasserbau und die bekannten Veröffentlichungen über das Einbeulen von Schacht- und Stollenpanzerungen. Zu erwähnen ist auch das letzte Kapitel, worin unter anderem über den grossen Erfolg aus dem Jahre 1950 berichtet wird, als der einzige an einen westeuropäischen Ingenieur verliehene Preis – der zweite – in einem amerikanischen Wettbewerb über «Geschweisste Brücken der Zukunft» Ernst Amstutz zuerkannt wurde.

Alles in allem zeugt das Vermächtnis von einer umfassenden, wirklichen Ingenieurtätigkeit, die sich nicht nur im rechnerischen erschöpft, sondern neue und bessere Wege sucht, die praktische Verwirklichung miteinbezieht und auch die ideellen und menschlichen Randbedingungen nicht vernachlässigt. Dem Herausgeber gebührt Dank für dieses interessante Werk.

Hans Gut, dipl. Bauing. ETH/SIA, Wädenswil

Hydrogeologische Karte der Schweiz 1:100 000, Blatt Bözberg/Beromünster. Bearbeitet von H. Jäckli und Th. Kempf, mit Beiträgen von H. Fröhlicher, A. von Moos, H. Schmassmann und L. Wyssling; mit Erläuterungen. Herausgegeben von der Schweizerischen Geotechnischen Kommission und der Schweizerischen Geologischen Kommission unter der Mitwirkung der Hydrologischen Kommission. 143 Seiten, 30 Abb., 4 Tafeln. Bern 1972, Verlag Kümmerly und Frey. Preis 40 Fr.

Auf der topographischen Grundlage der Landeskarte 1:100 000 erscheint als erstes Blatt einer Hydrogeologischen Karte der Schweiz das Blatt Bözberg/Beromünster, das von den beiden Zürcher Geologen Prof. H. Jäckli und Dr. Th. Kempf bearbeitet wurde. Den Druck der überaus anspruchsvollen Karte besorgte Orell Füssli, Zürich.

Die Karte gibt ein umfassendes Bild über die Art der Grundwasserzirkulation, die Durchlässigkeit der oberflächennahen Gesteine, über die nutzbaren Grundwasserströme, deren Grundwasserspiegel in Kurven dargestellt ist, und die Lage der wichtigsten Quellen und Grundwassererfassungen. Sie vermittelt die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge des Wasserkreislaufes im Untergrund und liefert den Behörden für die zweckmässige Bewirtschaftung wie auch dem Bauingenieur bei der Planung von Tiefbauten wertvolle Informationen.

Das Erläuterungsheft enthält neben einer detaillierten Beschreibung aller Grundwasservorkommen eine grosse Zahl geologischer Profile als Auswertung ganzer Sondierkampagnen sowie neben zahlreichen chemischen Analysen auch die vollständigen Charakteristiken aller Mineralquellen. Für die Kantone Schaffhausen, Zürich, Zug, Aargau, Luzern, Baselland, Solothurn und Bern, deren Gebiet teilweise oder ganz auf dem vorliegenden Blatt enthalten ist, bedeutet dieses Kartenwerk mit Erläuterungen eine wertvolle Dokumentation.

Prof. Dr. F. de Quervain

Symmetrie und Regelmässigkeit. Französische Architektur im Grand Siècle. Von T. Kask. Band 1 der Studien aus dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der Eidg. Technischen Hochschule Zürich. 157 S. mit 66 Abb. Basel 1971, Birkhäuser-Verlag. Preis kart. Fr. 19.50.

Die Dissertation von Tönis Kask befasst sich mit den mathematischen Komponenten der architektonischen Form, und dies besonders für die französische Architektur des Barockzeitalters. Die modernen Bautechniken haben den Architekten von vielen Notwendigkeiten befreit und eine neue Gestaltung ermöglicht. Das führte gleichzeitig zu einer Rückbesinnung auf die Grundlagen der Schönheit, und man glaubte, diese in den reinen Proportionen gefunden zu haben. Die Lehre von den Proportionen als Voraus-

setzung der Vollkommenheit ist alt. Die Studien von Architekt Tönis Kask aus dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH in Zürich zeigen besonders deutlich die Gesetzmässigkeiten der Symmetrie am Beispiel der französischen Architektur im Grand Siècle, also die mathematisch-geometrischen Vorstellungen der französischen Architekturtheoretiker und die Entwicklung der mathematischen Architekturordnung im Wohnbau zwischen 1700 und 1730.

W. Blaser, Arch., Basel

Wettbewerbe

Oberstufenanlage in Gampel VS. Die Gemeindeverwaltung von Gampel veranstaltet in Zusammenarbeit mit den von der Kantonsregierung bestimmten Gemeinden der Region einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Oberstufenanlage. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute, die seit dem 1. Dezember 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. *Architekten im Preisgericht* sind: Charles Zimmermann, Kantonsarchitekt, Sitten, Eduard Furrer, Sitten, Albert Gnaegi, Stadtarchitekt, Bern, Peter Lanzrein, Thun; *Ersatzfachpreisrichter*: Josef Iten, Stadtbaumeister, Sitten. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 38 000 Fr. Für Ankäufe stehen 6000 Fr. zur Verfügung. Das *Programm* umfasst 14 Klassenzimmer, Spezialräume für naturkundliche Fächer, Werkunterricht, hauswirtschaftlichen Unterricht, musische Fächer und Zeichenunterricht, eine Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken mit entsprechenden Nebenräumen, Bibliothek, Mehrzweckraum, Abwartwohnung und Zivilschutzräume. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei der Gemeindekanzlei Gampel bezogen werden. *Termine*: Fragenstellung bis 31. Januar 1973, Ablieferung der Entwürfe bis 31. März, der Modelle bis 14. April 1973.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 25, 1972

	Seite
Problèmes de la préparation et de l'échange d'informations dans le bâtiment. Par Ernst-C. Glauser	419
Applications techniques des hyperfréquences. Par M.-S. Ramachandraiah et F.-E. Gardiol	431
Bibliographie. Divers	437
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne	439
Information SIA. Communications SVIA. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	440

Ankündigungen

Graphische Werke von Le Corbusier

In der *Le Corbusier-Galerie/Heidi Weber* sind Ölbilder, Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Wandteppiche und Graphiken von Le Corbusier nebst anderem, wie Kunstkarten, Kunstdrucke, Publikationen und Originale im Exklusivverkauf, erhältlich. Ein neuer Prospekt orientiert über Lithographien, Portfolios und Kupferstiche. Seit 1967 besteht in der «Edition Heidi Weber», Zürich, ein Katalog «Le Corbusier: Œuvre Lithographique» (68 Seiten, wovon 26 Farbtafeln und 8 Seiten schwarzweiss Illustrationen, brosch. 19 Fr., kart. 25 Fr.). Bis auf weiteres werden in der Galerie zehn Le Corbusier-Ölbilder verschiedener Epochen (aus dem Bestand der «Fondation Le Corbusier», Paris) ausgestellt. Hinzuweisen ist auch auf die *Le Corbusier-Dokumentation* mit zahlreichen Büchern, Photos, Plänen usw. *Öffnungszeiten* der Le Corbusier-Galerie: Montag bis Freitag 14 bis 18 h. Im gegenwärtig geschlossenen *Le Corbusier-Ausstellungspavillon* («Forum für Umweltfragen») an der

Höschgasse in Zürich wird eine Dokumentation aufgebaut über moderne Inneneinrichtung «Multiples» usw. Adresse: Limmatquai 16, 8001 Zürich.

Güterverteilungskongress Zürich

Am 18. und 19. Januar 1973 führen die Zürcher Handelskammer und die Gesellschaft «Zürich-Transport» im Hotel International, Am Marktplatz, 8050 Zürich-Oerlikon, einen Kongress über Fragen der Güterverteilung durch.

Donnerstag, 18. Januar 1973

10.00 h Ständerat Dr. Fritz Honegger, Direktor der Zürcher Handelskammer: Begrüssung. Regierungsrat Prof. Dr. Hans Künzi, Vorsteher der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich: Eröffnung. Prof. Martin Rotach, Zürich/Bern: Der Güterverkehr im Rahmen der Raumplanung Schweiz. Dr. H. J. Noortman, Rijswijk: Die Grossstädte im Netz der europäischen Güterverkehrsströme.

Mittagessen (nach freier Wahl der Teilnehmer).

14.00 h Dipl. Ing. ETH Eric Jeanneret, Bern: Konsumgüterversorgung auf der Schiene. Dr. Jakob Schälchli, Bern: Rationalisierungsmöglichkeiten im Zulieferungsverkehr auf der Strasse. Podiumsgespräch: Braucht die Schweiz Autohöfe? Teilnehmer: Stadtgenieur J. Bernath, Dr. J. Schälchli, Kurt Fox, Albert Kaufmann.

16.30 h Dr. Eberhard von Krakewitz, Frankfurt a. M.: Die Bedeutung der modernen Formen des kombinierten Ladungsverkehrs für die Konsumgüterversorgung der Grossstädte. Diskussion mit den Tagesreferenten.

Ab 18.30 h Empfang im Foyer des Hotels International, Apéro offeriert von Kanton und Stadt Zürich.

Freitag, 19. Januar 1973

08.30 h Architekt Hans R. Rüegg, Zürich: Güterumschlag in der Stadtregion. Das Beispiel des Frischprodukte-Engrosmarktes. Hans Laetsch, Spreitenbach: Die Konzeption des Verteilzentrum Nestlé/Maggi in Spreitenbach.

10.15 h Heinz Galli, Zürich-Kloten: Tendenzen der Luftfrachentwicklung. Dipl. Ing. ETH Kurt Meier, Zürich: Die Planung des Frachtzentrums Rümliang. Diskussion mit den Tagesreferenten. Dr. Robert Lang, Präsident der Gesellschaft «Zürich-Transport»: Schlusswort.

12.30 h Mittagessen (gemeinsam innerhalb der Besichtigungsgruppen an verschiedenen Orten).

14.00 bis 15.30 h Besichtigungen (jeweils mit Aussprache)

- neuer Luftfrachthof Zürich-Kloten
- Verteilzentrum MIGROS in der Herdern, Zürich
- Verteilzentrum Nestlé/Maggi, Spreitenbach.

Den Teilnehmern stehen Autocars ab Hotel International zur Verfügung. Die Wagen kehren nach Schluss der Besichtigungen mit Zwischenhalt am Hauptbahnhof Zürich zum Hotel International zurück.

Anmeldung bis 31. Dezember 1972 an Güterverteilungskongress 1973, Postfach 1094, 8022 Zürich (Tel. 01 / 39 17 11). Kosten 220 Fr. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Mit der Anmeldung ist auch die gewünschte Besichtigung zu bezeichnen.

Ausbildung von Fugen und deren Abdichtung

Die SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau führt am 25. Januar 1973 im Hotel International, Am Marktplatz, Zürich-Oerlikon, eine Tagung über Fugen durch.

09.00 h N. Kosztics, Präsident FIB: Begrüssung. W. Merz, Merz & Benteli, Bern: Geschichtliche Entwicklung. Prof. H. Kühne, EMPA, Dübendorf: Bauphysikalische Beanspruchungen. Pause. Prof. H. Kühne: Rheologische und festigkeitstechnische Probleme bei der Fugenabdichtung. Dr. M. Stiller, Deutscher Betonverein, Wiesbaden: DIN 18540 «Abdichten von Aussenwandfugen zwischen Beton- und Stahlbetonfertigteilen im Hochbau mit Fugendichtungsmassen». Dr. E. Cziesielski, Entwicklungsgesellschaft für Bauelemente, Hamburg: Belüftete Fugen.

12.10 h Aperitif.

12.45 h Mittagessen.

14.30 h N. Herwegh, Dätwyler AG, Altdorf: Profildichtungen. W. Bartels, Isotech, Winterthur: Fugendichtungsmassen. Diskus-

sion unter Leitung von Prof. P. Haller. 17 h Schluss der Veranstaltung.

Anmeldung bis 15. Januar 1973 an Torc AG, Am Schanzengraben 23, 8002 Zürich. Der Tagungsbeitrag beträgt 160 Fr. (für FIB-Mitglieder 125 Fr., für SIA-Mitglieder 140 Fr.). In diesem Preis sind inbegriffen: Tagungsunterlagen, Aperitif, Mittagessen, Kaffee und Getränke. Auskunft erteilt: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, und Torc AG, Tel. 01 / 36 54 54.

Pensionskasse

Ist Ihre berufliche Personalfürsorge geregelt?

Verlangen Sie auf jeden Fall eine Offerte der verbandseigenen Pensionskasse, bevor Sie sich für eine Lösung entschliessen. Die «Schweizerische Fürsorgekasse für die technischen Berufe» hat im Hinblick auf die kommende obligatorische zweite Säule die Umwandlung in eine Pensionskasse beschlossen. Weil die Kasse ohne grosse Verwaltungsorganisation arbeitet und der volle Kapitalersatz den Versicherungsnehmern direkt zukommt, halten ihre Leistungen jedem Vergleich stand. Der Stiftungsrat besteht aus Mitgliedern der Stifterverbände (SIA, BSA, STV) und gestaltet die Kassenleistungen und Bedingungen nach den Bedürfnissen der Mitglieder der technischen Vereinigungen. Für alle Auskünfte wie auch für die Einholung von Offerten wenden Sie sich an die Geschäftsstelle: Allgemeine Treuhand AG, Schauplatzgasse 21, 3000 Bern, Tel. 031 / 22 03 82.

In eigener Sache

Bezugspreise der Schweiz. Bauzeitung ab 1. Januar 1973

Beim Druck der ab 1. Januar 1973 gültigen Preislite (SBZ 1972, H. 50, S. 1322) sind irrtümlicherweise die Preise bzw. die Bezugsperioden vertauscht worden. Die Tabelle muss lauten:

Kat.	12 Monate		6 Monate		3 Monate	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A	96.—	106.—	52.—	57.—	30.—	33.—
B	88.—	98.—	48.—	53.—	28.—	31.—
C	78.—	88.—	43.—	48.—	26.—	29.—
D	62.—	72.—	34.—	39.—	19.—	22.—

A Normaler Preis

B Preis für Mitglieder des Schweiz. Technischen Verbandes (STV)

C Preis für Mitglieder der Aktionär-Vereine (SIA, GEP, A³E²PL, BSA, ASIC)

D Preis für Mitglieder der Aktionär-Vereine, die weniger als 30 Jahre alt sind (bei Bestellung Geburtsdatum angeben) sowie für Studierende, die weniger als 30 Jahre alt sind (bei Bestellung bitte Semester, Lehranstalt und Geburtsdatum angeben).

Wir bitten unsere Leser, das Versehen zu entschuldigen.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Stafelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735